

# ERSTE INSIGHTS 2026

Aktualisierung:  
Im Kontext des Krieges im Nahen Osten



# Einleitung vom Chief Investment Officer der Erste Group

Die tragischen Ereignisse im Nahen Osten belasten viele Menschen – nicht nur aufgrund des menschlichen Leids, sondern auch wegen ihrer unweigerlichen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und die Finanzmärkte. Konflikte dieser Art beeinflussen Energiepreise, Inflationserwartungen und das Risikosentiment der Anleger. Für Investor:innen stellt sich dabei die zentrale Frage: **Handelt es sich um fundamentale Veränderungen der wirtschaftlichen Perspektiven oder vor allem um vorübergehende Marktvolatilität?**

Zwar reagieren Finanzmärkte häufig unmittelbar und heftig auf geopolitische Entwicklungen, doch **langfristige Anlageergebnisse werden vor allem durch strukturelle Faktoren bestimmt** – etwa technologische Fortschritte, demografische Trends und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen.

In diesem Update zeigen wir, welche unserer zu Jahresbeginn im Erste Insights 2026 skizzierten Investitionsperspektiven weiterhin Bestand haben und wo wir aufgrund der jüngsten Ereignisse eine Anpassung unseres Ausblicks für notwendig halten.

Da niemand die weitere Entwicklung der geopolitischen Lage oder deren ökonomische Folgen sicher vorhersagen kann, bleibt eines entscheidend: **solide, disziplinierte Anlageprinzipien einzuhalten, um Vermögen zu schützen und zugleich vorbereitet zu sein, wenn sich neue Chancen eröffnen.**

Mit freundlichen Grüßen,  
Rainer Hauser  
Chief Investment Officer bei der Erste Group



# Perspektiven, die unverändert bleiben

Mehrere strukturelle Perspektiven aus dem ursprünglichen Ausblick des Chief Investment Office (CIO) bleiben trotz der jüngsten geopolitischen Eskalation unverändert bestehen.

Die makroökonomische Basisannahme hält: Die Eurozone dürfte dank robuster Binnennachfrage moderat wachsen, da wir von nur vorübergehenden Störungen der Öl- und Gasversorgung ausgehen. Die Europäische Zentralbank (EZB) sollte ihre Zinspolitik über das Jahr hinweg stabil halten. Mittel- und Osteuropa wird voraussichtlich schneller wachsen als der Euroraum, begleitet von schrittweisen Zinssenkungen in einigen CEE-Ländern.

Auch international bleiben die Grundtendenzen gültig. Die USA werden sich weiterhin in moderatem Tempo entwickeln, wenngleich mit hartnäckiger Inflation. In den Schwellenländern setzt sich der Trend fort: Chinas Wachstum verlangsamt sich, verschiebt sich jedoch zunehmend hin zu einer stärker konsumgetriebenen Struktur. In Indien bleibt die kräftige Inlandsnachfrage die treibende Kraft - trotz eines herausfordernden globalen Umfelds.

Die langfristigen Themen aus unserem Erste Insights 2026 sind nach wie vor die strategischen Eckpfeiler unseres Ausblicks. Dazu zählen die fortschreitende Digitalisierung und der wachsende Einfluss der Künstlichen Intelligenz, der mehrjährige Investitionszyklus der Energiewende – mit Ausbau von Netzen, Speichern und nachhaltigen Technologien – sowie die Modernisierung kritischer Infrastruktur in den entwickelten Volkswirtschaften.

Ergänzt werden diese strukturellen Treiber durch demografische Entwicklungen, die unter anderem Gesundheitswesen, Pharma und ausgewählte Konsumsegmente prägen, sowie durch die Re-regionalisierung globaler Lieferketten. Diese schafft weiterhin Chancen in Automatisierung, industrieller Produktion und resilienten Fertigungsnetzwerken. Zusammengenommen bilden diese Faktoren die stabilen, mehrjährigen Säulen unserer Investmentstories.



# Anpassungen des Ausblicks

Der Krieg im Nahen Osten betrifft die Märkte vor allem durch Energiepreise, Transportkosten und zunehmende Unsicherheit. Entscheidend ist daher die Frage, ob der jüngste Anstieg der Energiepreise nur eine kurzfristige Verwerfung darstellt oder über mehrere Monate anhält.

Davon hängt ab, ob Märkte und Volkswirtschaften rasch zu dem Basisszenario zurückkehren können, das wir in unserem Erste-Insights-Bericht skizziert haben, oder ob ein Übergang in ein stagflationäres Umfeld droht, in dem Kaufkraft, Unternehmensgewinne und die Risikobereitschaft der Investor:innen gleichzeitig unter Druck geraten.

→ **Szenario 1** (die Effekte lassen schnell nach):

Wenn sich die Energiemärkte in naher Zukunft beruhigen, bleibt der Inflationsimpuls vorübergehend und die Marktstimmung stabilisiert sich.

In diesem Fall würden Aktien in der Regel profitieren. Insbesondere europäische Aktien könnten sich erholen, sobald der Kostendruck nachlässt, und Schwellenmärkte würden an Stärke gewinnen.

Staatsanleihen in Europa und den USA würden durch sinkende Inflations Sorgen gestützt, während Unternehmensanleihen (Europa/ USA) von sinkenden Kreditspreads profitieren würden.

Unter alternativen Investitionen würden Energiegüter einen Teil ihrer Krisenprämie verlieren, während Industriemetalle von einem intakten Wachstumsausblick profitieren würden.

→ **Szenario 2** (die Effekte bleiben bestehen):

Wenn die Energiepreise weiterhin hoch bleiben, wird der Schock wirtschaftlich erheblich: Die Kaufkraft sinkt, die Gewinnmargen stehen unter Druck, und die Inflation bleibt hoch. Zudem wird der Spielraum der Zentralbanken, die Zinsen zu senken, eingeschränkt. Das ist das klassische Stagflationsrisiko.

Infolgedessen würden Aktien insbesondere in Europa unter Druck geraten. US-Aktien könnten sich im Verhältnis besser halten, während Schwellenländer mit zusätzlichem Gegenwind rechnen müssten.

Europäische Staatsanleihen könnten aufgrund anhaltenden Inflationsdrucks und steigender Renditen an Wert verlieren. Anleihen aus Schwellenländern sowie Unternehmensanleihen schwächen sich in einem solchen Umfeld typischerweise ab, da sich die Kreditspreads ausweiten.

Auf der alternativen Seite sollten Gold und Energiegüter attraktiver werden, während Industriemetalle wahrscheinlich weniger bevorzugt wären.



# Warum fundierte Anlagepraktiken weiterhin relevant sind

Phasen geopolitischer Unsicherheit verdeutlichen, wie wichtig eine disziplinierte Anlagestrategie bleibt.

Diversifikation ist dabei ein zentraler Baustein: Sie reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten, da unterschiedliche Anlageklassen unterschiedlich auf wirtschaftliche Schocks reagieren.

Ebenso entscheidend ist ein langfristiger Investitionshorizont. Geopolitische Ereignisse dominieren zwar kurzfristig die Schlagzeilen, doch ihre tatsächlichen wirtschaftlichen Folgen sind oft begrenzt und klingen über längere Zeiträume hinweg ab.

Gerade in turbulenten Marktphasen bildet diszipliniertes Anlageverhalten daher die Grundlage, um Vermögen zu schützen und langfristige Chancen zu nutzen.



Wir möchten uns auch  
bei den folgenden  
Mitwirkenden bedanken:

Pierre-Arnaud Delmotte Erste Group • Hans Engel Erste Group • Peter Klopf Erste Group • David Krameš Česká spořitelna • Alexander Lechner Erste AM • Daniel Maierl Erste Group • Angelika Molk Erste Group • Marion Mondl Erste AM • Friedrich Mostböck Erste Group • Gerold Permoser Erste AM • Paul Severin Erste AM • Rainer Singer Erste Group

# Über uns & Kontakt

Die Erste Group ist die führende Bankengruppe in Zentraleuropa. Seit ihrer Gründung als erste österreichische Sparkasse im Jahr 1819 steht sie für finanzielle Teilhabe und die Förderung wirtschaftlichen Wohlstands.

Heute betreut die Gruppe rund 23 Millionen Kund:innen in acht Kernmärkten: Kroatien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Die Erste Group bietet Privat-, Firmen- und institutionellen Kund:innen ein breites Spektrum an Bank- und Finanzdienstleistungen – von Retail- und Private Banking über Corporate und Transaction Banking bis hin zur Vermögensverwaltung. Dabei kombiniert die Erste Group digitale Innovationen mit einem starken Filialnetz.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Gruppe einen Nettogewinn von 3,5 Milliarden Euro. Die CET1-Quote lag bei 19,3 %. Mehr als 55.000 Mitarbeiter:innen tragen zum Erfolg der Gruppe bei. Die Bilanzsumme lag bei 368,6 Milliarden Euro.

Das Erste Group Chief Investment Office (CIO) bietet eine integrierte Investmentperspektive, die Forschung, Vermögensverwaltung und Kapitalmarktexpertise kombiniert, um Investoren durch komplexe Marktumgebungen zu führen – wobei vorübergehende Störungen von strukturellen wirtschaftlichen Kräften unterschieden werden.

## VERLAGE & MEDIENINHABER

Erste Group Bank AG  
Am Belvedere 1, A-1100 Wien

## HERAUSGEBER

Group Chief Investment Office,  
Erste Group Bank AG

## KONTAKT

Erste Group Bank AG  
Group Chief Investment Office  
Am Belvedere 1, A-1100 Wien  
+43 (0)5 0100 – 11174  
[GroupCIO0364@erstegroup.com](mailto:GroupCIO0364@erstegroup.com)  
[www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com)

## GRAFIKDESIGN

Erste Asset Management GmbH

## WICHTIGE HINWEISE

Wir haben diesen Bericht mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten geprüft. Gleichwohl können Fehler durch Rundung, Übertragung, Satz oder Druck nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Schätzungen, Annahmen und Prognosen der Erste Group Bank AG sowie derzeit öffentlich verfügbaren Informationen beruhen. Diese Aussagen sind keine Garantie für zukünftige

Entwicklungen, beinhalten bestimmte bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten und beruhen auf Annahmen über zukünftige Ereignisse, die sich als unzutreffend erweisen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Leistungen wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten abweichen.

# Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung und nicht um eine Anlageberatung.

Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie „US-Personen“ wie sie die Regulation S des US Securities 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21 Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos hier:  
Erste Group Bank AG  
Am Belvedere 1, 1100 Wien

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“.



Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlusttragfähigkeit oder Risikotoleranz.

DIE FOLGENDEN WICHTIGEN RECHTLICHEN HINWEISE BEZIEHEN SICH AUF DIE INHALTE VON ERSTE GROUP RESEARCH AUF DER SEITE 3.

Diese Publikation wurde von der Erste Group Bank AG oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (zusammen mit verbundenen Unternehmen, „Erste Group“) als Marketingmitteilung erstellt. Obwohl die Marketingmitteilung in Teilen oder zur Gänze durch Mitarbeiter des Bereichs Group Research erstellt wurden, handelt es sich nicht um eine unabhängige Finanzanalyse im Sinne des Artikel 36 (1) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565. Genauso handelt es sich nicht um eine Empfehlung im Sinne des Artikel 36 (2) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565. Auf diese Marketingmitteilung finden keine Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen Anwendung.

LETZTE AKTUALISIERUNG

März 2026





ERSTERSTE

2026 INSICHTSICHT

INSICHTSICHTS

SICHTSICHTS

2026